

Modellhaftes Herschelbad

Ein Modell des Herschelbades übergab der Präsident der Handwerkskammer Walter Tschischka an den „Verein der Freunde und Förderer des Herschelbades in Mannheim e.V.“ Tschischka freute sich, etwas zur Rettung des Juwels beizutragen. Denn mit der Vitrine für das Herschelbad-Modell werde es möglich, dieses für die Mannheimer Innenstadt und seine Geschichte herausragende Objekt auch mit handwerklicher Hilfe am Leben zu halten. Er dankte Schlossermeister Dieter Braun und den drei Lehrlingen, die im ersten Lehrjahr ihrer Metallbauer-Ausbildung aus Aluminiumprofil und Macralon-Glas einen geeigneten Aufbewahrungsort schufen. Das von Alexander Mitsch, Architekturstudent aus Mannheim, im Verhältnis 1:100 gefertigte Modell zeigt das Jugendstilbad als erhaltenswertes Kulturdenkmal. Als solches, so der Vorsitzende des Vereins und Bundestagsabgeordnete Lothar Mark, sei das Bad nicht mehr wegzudenken. Prof. Dietmar von Hoyningen-Huene begrüßte als Vorstandsmitglied die Arbeit der Bildungsakademie Handwerkskammer Mannheim. Um dieses Modell möglichst vielen Mannheimern zugänglich zu machen, wird es in den nächsten Wochen an verschiedenen Orten zu sehen sein. Die erste Präsentation erfolgt im Reiss-Engelhorn-Museum, wo es im Rahmen einer Pressekonferenz am 16. Juni vorgestellt wird. (Infos unter „www.herschelbad-mannheim.de“.) red